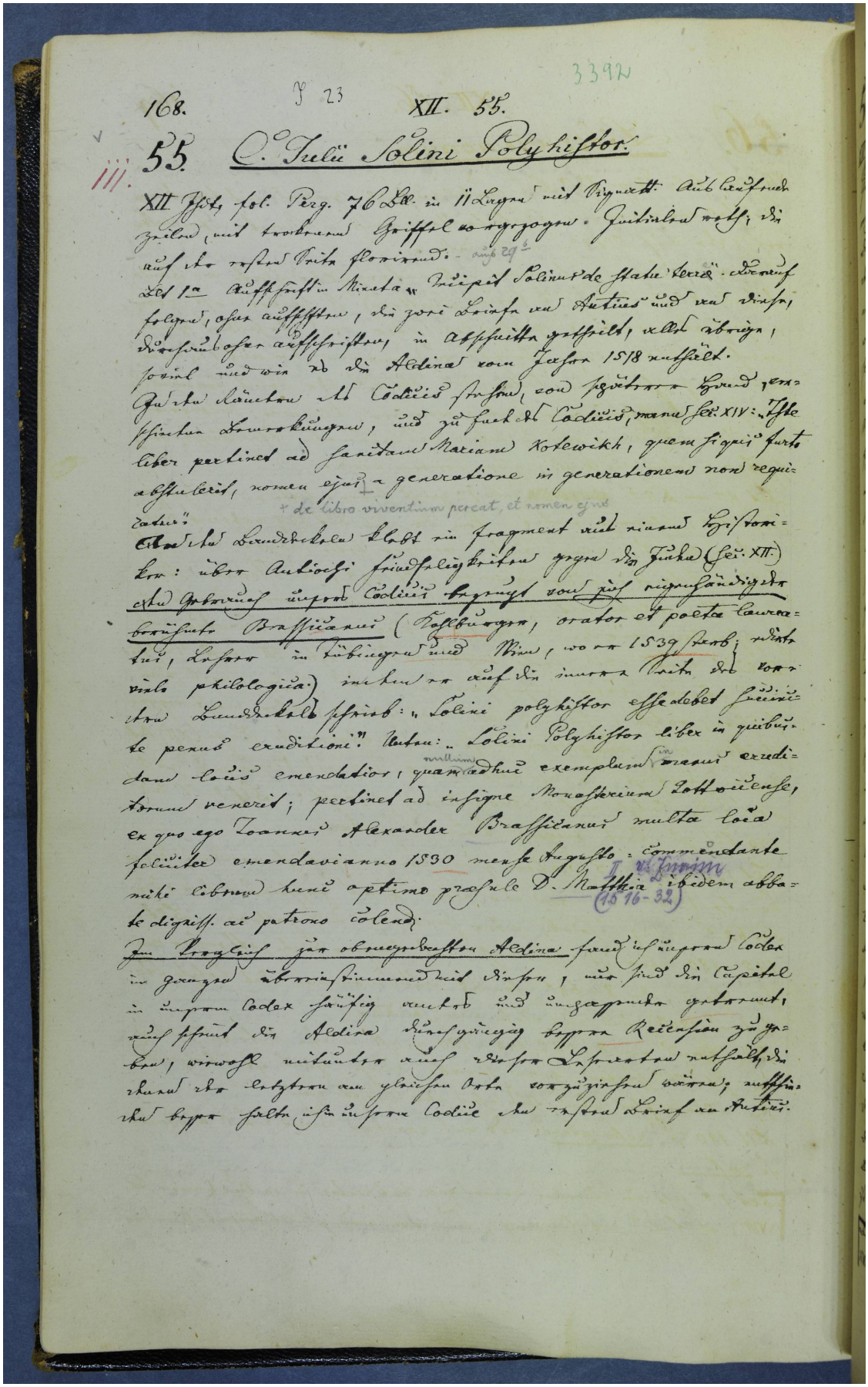
Quelle:
Copyright:



168. 3 23 XII. 55. 3392

55. C. Julii Solini Polyhistor.

XII Jhts. fol. Perg. 76 Bll. in 11 Lagen mit Signatt. Auf beiden Seiten zweiten, mit trockenem Griffel vorgezogen. Initialen roth, die auch die ersten Zeilen florirend. – aus 29 2

Bl. 1a Aufschrift in Minuta „Incipit Solinus de statu terrae“. Darauf folgen, oder aufschriften, die zwei Briefe von Aetius und von diesen, darauf oder aufschriften, in Apparatu gestellt, alles übrigen, soviel und wie es die Aldina vom Jahre 1518 aufweist.

Auf der Rückseite des Codices stehen, von jüngerer Hand, einige Bemerkungen, und zu Anfang des Codices, manu sec. XIV: „Iste liber pertinet ad Janitam Mariam Kotewickh, quem si quis furto abstulerit, nomen ejus a generatione in generationem non requiratur“. + de libro viventium pereat, et nomen ejus

Am Rande der Bl. 1b steht ein Fragment aus einem Historiker: über Antiochi Feindseligkeiten gegen die Juden (Lib. XII.) Am Gebrauch unsers Codices begegnet von zwei eigenhändigen berühmten Brassicani (Rechburger, orator et poeta laureatus, Lehrer in Tübingen und Wien, wo er 1539 starb; siehe Vinis philologica) in einer auf die innere Seite des vorderen Deckels geschriebenen: „Solini polyhistor effe debet huiusce penus eruditionis.“ Unten: „Solini Polyhistor liber in quibusdam locis emendatior, quam adhuc exemplaria omnia eruditorum venerit; pertinet ad insigne Monasterium Zottwicense, ex quo ego Joannes Alexander Brassicanus multa loca feliciter emendavi anno 1530 mense Augusto: commendante mihi Cenomanensi optimo praesule D. Matthia abbate digniss. ac patrono colend.

II. Matthias (1516-32)

Im Vergleich zur obenerwähnten Aldina fand ich unsern Codex im ganzen übereinstimmend mit diesen, nur sind die Capitel in unserm Codex häufig anders und ungenauer getrennt, auch fehlt die Aldina einmal bei Recension zu gebrauchen, wiewohl mitunter auch diese Lesarten enthält, die durch die letztern am gleichen Orte vorzüglich wären; auffallend bei fehlt ich in unserm Codice den ersten Brief von Aetius.